

Musik beim Lernen?

Beitrag von „Piksieben“ vom 23. September 2015 18:03

Die Schüler machen doch nachmittags sowieso, was sie wollen. In der Schule nervt das Gedudel - wenn nicht die Mitschüler, dann jedenfalls mich, und das reicht ja wohl, um es zu untersagen. Jedenfalls laut. Wenn ich höflich gefragt werde, ob man während der Freiarbeit Musik über Kopfhörer hören darf, sage ich "ok", wenn ich vermute, dass auch wirklich gearbeitet wird.

Was ich aber interessant finde, ist, wie subjektiv es wahrgenommen wird, ob etwas "stört" oder nicht. Aus dem Artikel ging ja hervor, dass die Musik mit Text eben doch ablenkt, auch wenn das nicht so empfunden wird. Es gibt auch Studien zu Fluglärm, bei denen gezeigt wurde, dass er den Schlaf nachhaltig stört, obwohl die Probanden behaupten, sie hätten wunderbar geschlafen.

Mir geht es oft so, dass ich Musik höre, um störende Geräusche zu überdecken oder mich wenigstens davon abzulenken. Wenn es mal richtig leise ist, genieße ich das so sehr, dass ich gar keine Musik hören will. Vermutlich geht das vielen Leuten, und besonders jungen, ähnlich: Die Musik soll, wenn nicht von Geräuschen, dann doch von Missempfindungen ablenken. Zum Beispiel von Langeweile ...